



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Regeln Christliches Lebens

Walther, Georg

Witteberg, 1572

VD16 W 974

VIII. In trübsaln nicht vngedültig werden, noch wider Gott murren. Gdult gegen Gott. Vngedult. Murren. Creutz. Trübsal. Gedult.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35296

Das Mehl im Cad sol nicht verzeret werden / vnd dein Oefkrug sol nicht mangeln / bis auff den tag / da der H E R R regnen lassen wird auff Erden / welches auch geschehen ist.

1. König 19. Als Helias in der tehwren zeit jzt sterben wolt / rüret in der Engeln an vñ sprach zu jm: Stehe auff vnd iss. Vnd er sahe sich vmb / vnd sihe zu seinen Heubten lag ein geröstet Brot / vnd eine Kanne mit Wasser / vnd er hat gessen vnd getruncken.

Joh. 6. Christus hat fünff tausent Menschen gespeiset / mit fünff Broten vnd zweien Fischen.

VIII.

In trübsaln nicht vngedültig werden / noch wider Gott murren.

Gedult gegen Gott.

Vngedult.

Murren.

Creuz.

Trübsal.

Gedult

Gottes Gebot.

Syrach 2. Alles was dir widerfehret / das leide / vnd sey gedültig in allerley trübsal.

Sprach 2. Mein Kind wiltu Gottes diener sein /

ner sein / so schicke dich zur ansechtunge. Halte dich an Gott / vnd weiche nicht / auff das du jimmer stercker werdest.

Philip. 2. Thut alles one murmeling vnd on zweivel / auff das jr seid on tadel vnd lauter / vnd Gottes Kinder / vnstrefflich / mitten vnter dem vnslachtigem / vnd verkerren Geschlecht / vnter welchem jr scheint als die Liechtere in der Welt.

2. Timoth. 4. Du sey nüchtern allenthalben / vnd leide dich.

Hebreer 10. Gedult aber ist euch not / auff das jr den willen Gottes thut / vnd die Verheissung empfahe. Dennoch vber eine kleine weile so wird komen der da komen sol.

Hebreer am 12. Lasset vns lauffen in gedult in dem Kampff / der vns verordnet ist / vnd auffsehen auff Ihesum den anfinger vnd vollender des Glaubens / welcher da er wol hette mögen freude haben / erduldet er das Creutz.

2. Corinth. 6. Last vns in allen dingen beweisen als die diener Gottes.

Jacob. 2. So seid nu gedültig lieben Brüder / bis auff die zukunfft des HERRN. Siehe ein Ackerman wartet auff die köstliche frucht der Erden / vnd ist gedültig darüber / bis er empfahe den Morgenregen vnd Abendsregen.

1. Timoth. 6. Jage du nach der Gerechtigkeitt / der Gottseligkeitt / dem Glauben / der Liebe / der Gedult.

D 3

Geistlich

Das erste Gebot Geistliche belohnung.

Hebre. 12. Mein Kind verwirff die zucht des **HERRN** nicht / vnd sey nicht ungeduldig vber seiner straffe. Denn welchen der **HERR** liebet / den straffet er. Er steupet aber einen iglichen Son den er auffnimet. So jr die züchtigung erduldet / so erbeut sich euch Gott als Kindern / Denn wo ist ein Son den der Vater nicht züchtiget

Weisheit 5. Als denn wird der Gerechte stehen mit grosser freidigkeit / wider die so ja geengstiget haben.

Johannis 16. Warlich warlich ich sage euch / Ir werdet weinen vnd heulen / aber die Welt wird sich frewen / Ir aber werdet trawrig sein / doch ewer trawrigkeit sol in freude verkeret werden.

2. Thessalon. 1. Nach dem es recht ist bey Gott zuvergeltten trübsal / denen die euch trübsal anlegen / Euch aber die jr trübsal leidet.

2. Timoth. 2. Sterben wir mit / so werden wir leben / dulden wir / so werden wir herrschen / verleugnen wir / so wird er vns auch verleugnen / glauben wir nicht / so bleibet er trewe / Er kan sich selbs nicht leugnen.

2. Timotheum. 4. Ich habe einen guten Kampff gekempffet / ich habe den Lauff volendet / ich haben glauben gehalten. Insumt ist mir beygelegt die Krone der Gerechtigkeit / welche mir der **HERR** geben wird.

Hebre.

Hebre. 12. Alle züchtigung wenn sie da ist/
dünckt sie vns nicht freude/sondern trawrigkeit
sein / Aber darnach wird sie geben eine friedsa-
me frucht der Gerechtigkeit / denen / die das
durch geliebet sind.

Luc. am ein vnd zwenzigsten: Sasset ewi-
ge Seele mit gedult.

Psal. 103. Der HERR schaffet Gerech-
tigkeit / vnd Gerichte allen die vnrecht lei-
den.

2. Timoth. am dritten: Alle / die Gottsel-
lig in Christo Ihesu leben wollen / müssen ver-
folgung leiden.

1. Pet. 2. Das ist Gnade / so jemand vmb
des Gewissens willen zu Gott / das übel ver-
tregt / vnd leidet das vnrecht / Denn was ist
das für ein Rhum? So jr vmb Missethat wil-
len streiche leidet? Aber wenn jr vmb Wohlthat
willen leidet vnd erduldet / da ist Gnade bey
Gott.

Matth. 5. Selig sind die vmb Gerechtig-
keit willen verfolget werden / denn das Himmels
reich ist jr. Selig seid jr / wenn euch die Men-
schen vmb meiner willen schmehen vnd verfol-
gen / vnd reden allerley übels wider euch / so
sie daran liegen. Seid frölich vnd getrost /
es wird euch im Himmel wol belohnet wer-
den.

Luce 6. Selig seid jr / so euch die Men-
schen hassen.

Rom. 8. Denn ich halte es dafur/das dies
set zeit leiden / der Herrlichkeit nicht werd sey/
die an vns sol offenbaret werden.

psal. 9. Die Hoffnung der Elenden wird
nicht verlorn sein ewiglich.

Schadet der Seligkeit.

Syrach 2. Weh denen die nicht verhar-
ren.

Judith 8. Die andern so die trübsal nicht
haben wollen annehmen / mit Gottes furcht/
sondern mit vngedult / wider Gott gemurret
vnd gelestert haben / sind von dem Verderber
vnd durch die Schlangen vmbbracht.

1. Corinth. 10. Lasset vns aber auch Chri-
stum nicht versuchen / wie etliche von inen ver-
suchten/vnd worden von den Schlangen vmb-
bracht / Murret auch nicht / gleich wie jener
etliche murreten/ vñ worden vmbbracht durch
den Verderber.

Beschützet.

Offenbar. 3. Diweil du hast behalten das
wort meiner gedult / wil ich auch dich behal-
ten fur der stunden der versuchung / die komen
wird vber der ganzen Welt kreis/ zumersuchen
die da wonen auff Erden.

Bewegungen.

Spräch Salo. 19. Wer gedültig ist/der ist
ein fluger Mensch.

1. Corinth. 13. Die Liebe ist langmätig vnd
freundlich.

Spräch

Sprich Salo. 14. Wer gedultig ist / der ist weis.

Syrach 2. Die den HERRN fürchten / thun was im wolgefelt / vnd die in lieb haben / halten das Geseze recht.

Rom. 5. Trübsal bringet Gedult / Gedult aber bringet erfahrung / Erfahrung aber bringet Hoffnung / Hoffnung aber lesset nicht zu schanden werden.

Rom. 8. Denn ich halte es dafür / das dieser zeit leiden der Herrlichkeit nicht werd sey / die an vns sol offenbaret werden. Wer wil vns scheiden / von der liebe Gottes? Trübsal oder angst? Oder verfolgung? Oder hunger? Oder blöße? Oder fehrlichkeit? Oder Schwert? Wie geschriben stehet / Vmb deimen willen werden wir getödet den ganzen tag / Wir sind geachtet wie Schlachtschafe. Aber in dem allen vberwinden wir weit vmb des willen der vns geliebet hat.

Exempel der Gedult.

2. Corinth. 4. Wir haben allenthalben trübsal / aber wir engsten vns nicht. Vns ist bange / aber wir verzagen nicht. Wir leiden Verfolgung / aber wir werden nicht verlassen. Wir werden vntergedrückt / aber wir kómen nicht vmb / vnd tragen vmb allezeit das sterben des HERRN Ihesu.

Psaln. 62. Meine Seele harret nur auff Gott / Denn er ist meine Hoffnung / spricht David.

Apostel Geschicht 21. Ich bin bereit/nicht allein mich zu binden lassen / sondern auch zu sterben zu Jerusalem / vmb des Namens willen des **HERN** Ihesu.

Matth. 5. Denn also haben sie die Propheten verfolget / die vor vns gewesen sein.

1. Corinth. 4. Man verfolget vns / so dulden wir.

Job. 1. Der **HERN** hats gegeben / der **HERN** hats genommen / wie es dem **HERN** gefallen hat / also ist es geschehen / der Name des **HERN** sey gelobet / spricht Job in seinen größten nöten.

Thob. 2. Nach dem er von jugent auff Gott gefürchtet vnd seine Gebot gehalten hat / zürnet noch murret er nicht wider Gott / das er in hatte lassen blind werden / Sondern blieb bestendig in der furcht Gottes / vnd dancket Gott all sein lebenslang.

Exempla der ungedult vnd straffe.

Job. 2 Darnach thet Job seinen Mund auff / vnd verflucht seinen tag / vnd sprach / Der tag müsse verloren sein / darinnen ich geboren bin / vnd die nacht / da man sprach / Es ist ein Menlin empfangen.

4. Mos. 21. Vnd das Volk ward verdrossen auff dem Wege / vnd redet wider Gott / vnd wider Mosen / Warumb hastu vns aus Egypten gefüret / das wir sterben in der Wüsten /

Denn es

Denn es ist kein Brot noch Wasser hie / vnd vnser Seele eckelt vber dieser losen Spets. Darumb sandte der **HERR** feurige Schlangen vnter das Volck.

2. Mos. 15. Da murrete das Volck wider Mosen / vnd sprach / Was sollen wir trincken? Er schrey zu dem **HERRN** / vnd der **HERR** weiset im einen Bawm / den thet er ins Wasser / da ward es süß.

2. Mos. 16. Vnd es murrete die gantze Gemeine der Kinder Israel wider Mosen vnd Aaron / in der Wüsten vnd sprachen / Wolt Gott wir weren in Egypten gestorben / durch des **HERRN** hand / da wir bey den fleischtopffen sassen / vnd hatten die fülle Brot zu essen / Denn ir habt vns darumb ausgefürt in die Wüsten / das ir die ganze Gemeine hunger sterben lasset.

4. Mos. 14. Da fuhr die gantze Gemeine auff vnd schrey / vnd das Volck weinete die nacht / vnd alle Kinder Israel murreten wider Mosen vnd Aaron / vnd die ganze Gemeine sprach zu inen / Ah das wir in Egyptenland gestorben weren / oder noch starben in der Wüsten. Warumb führet vns der **HERR** in dis Land / das vnser Weiber durchs schwert fallen / vnd vnser Kinder ein Raub werden.

4. Mos. 11. Vnd da sich das Volck vngeduldig machte / gefiel es übel fur den Ohren des **HERRN** / vnd als der **HERR** hörete / ergrimmet sein Zorn / vnd zündet das Feuer

das Feuer des **HEXXXVI** vnter inen an/ das verzeret die euffersten Lager. Da schrey das Volck zu Mose / vnd Moses bat den **HEXXXVI** / da verschwand das Feuer / vnd man hies die stete Tabera / darumb das sich vnter inen des **HEXXXVI** Feuer angezündet hatte.

4. Mos. 14. Vnd der **HEXXX** redet mit Mose vnd Aaron / vnd sprach / Wie lange murret diese böse Gemeine wider mich : Denn ich habe das murren der Kinder Israel / das sie wider mich gemurret haben / gehört. Darumb sprich zu inen / So war ich lebe / spricht der **HEXXX** / ich wil euch thun / wie jr fur meinen Ohren gesagt habt / Ewre Leibe sollen in dieser Wüsten verfallen / vnd alle die jr gezelet seid von zwenzig jaren vnd drüber / die jr wider mich gemurret habt / solt nicht in das Land komen / darüber ich meine Hende gehebt habe / das ich euch drinnen wonen lies / on Caleb der Son Jephunne / vnd Josua der Son Nun. Also starben durch die Plage fur dem **HEXXXVI** alle die Menner / die Moses gesand hatte das Land zu erkunden / vnd wider komen waren / vnd dawider murren machten die ganze Gemeine / damit das sie dem Lande ein geschrey machten / das es böse were.

4. Mos. 11. Da aber das fleisch noch vnter iren zeenen war / da ergrimet der zorn des **HEXXXVI** vnter dem Volck / vnd schlug sie mit einer sehr grossen Plage. Daher dieselbige Stete heist Lustgreber / darumb / das man das selbs begrub das lustern Volck.

Demut